

## Übersicht über die auf der Grundlage der Kriterien zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen im Rahmen des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ ausgewählten unfallbedingten Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe im Jahr 2006

1	2	3	4	5					6	7				8
Lfd. Nr.	Datum	Ort / Landkreis	Art des Unfalls	Freigesetzte Menge	Wassergefährdender Stoff				WRI	Unfallstelle				Bemerkungen
					Name	WGK	R-Satz	CAS Nr.		Elbe	Koordinaten	Elbenebengewässer		
										Strom-km li, re	H-Wert R-Wert	Name	km bis Elbe	
1	12.01.	Draslovka, a. s. Kolín	Defekt an der Meldeeinrichtung zur Behälterfüllung, menschliches Versagen	30 m <sup>3</sup> davon 600 kg Gesamtcyanid	cyanidhaltiges Abwasser	3			3	190 li				Ergänzende Angaben – vgl. Erläuterungen
2	22.01.	Schafstätt/Saalekreis	Einleitung von Heizöl in die Ortskanalisation	unbekannt	Heizöl extra Leicht	2		–	n	290 li		Laucha / Saale	160	
3	03.03.	Povrly/Ústí nad Labem	Freisetzung von Mineralölstoffen	n	Mineralölstoffe	2			n	28				Ergänzende Angaben – vgl. Erläuterungen
4	18.03.	Rathenow/Landkreis Havelland	Schiffsunfall	max. 10 m <sup>3</sup>	Leichtöl	2			2	428 re		Havel	20	Ölsperren gesetzt
5	30.03.	Brunsbüttel	defekte Rohrleitung eines Tankschiffes	ca. 1000 Liter	Hydrauliköl	3		–	2	700 re				
6	22.04.	Staßfurt/Salzlandkreis	Mineralölfreisetzung	unbekannt	Mineralöl	2		–	n	290 li		Bode / Saale	45	Ölsperren gesetzt
7	19.06.	Spolana, a.s. Neratovice	Rohrdefekt und Einleitung des Schadstoffes in die Kanalisation	100 m <sup>3</sup> Lauge 42%	Ammoniumsulfat	2			2	122 re				Ergänzende Angaben – vgl. Erläuterungen
8	27.06.	Poděbrady	Fischsterben infolge von tierärztlichen Ursachen							177				Ergänzende Angaben – vgl. Erläuterungen
9	11.08.	Glückstadt (Aussenhafen)	Schiffsunglück (Lotsendampfer gesunken)	>100 Liter unbestimmt	Dieselmotorenöl	2 1		–	1 n	640 re				Bergungsdauer 5 Tage
10	19.10.	Zentralkläranlage Praha-Trója	Zulauf von stark schäumendem Stoff an die Zentralkläranlage Prag	n	unbekannter Stoff mit hohem Gehalt an Tensiden	1			n	110 li		Moldau	43	Ergänzende Angaben – vgl. Erläuterungen

### Erläuterungen:

- „n“ nicht ermittelt bzw. nicht bestimmt
- Spalte 2: Datum des Unfalls oder Datum des Bekanntwerdens
- Spalte 4: Lagerung, Abfüllen, Umfüllen, Transport (Unfälle auf Straße, Schiene, Wasserstraße), HBV-Anlage
- Spalte 5: freigesetzte Stoffmenge  
WGK – Wassergefährdungsklasse
- Spalte 6: WRI (Water Risk Index) – Wasser-Risiko-Index; dient der Unterscheidung unfallbedingter Gewässerbelastungen  
Festlegung des Wasser-Risiko-Index (WRI) für nicht klassifizierte Stoffgemische – siehe Anlage 5 des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“, S. 19 (Gülle, Löschwasser)
- Spalte 7: Die verwendete Elbe-Kilometrierung beginnt an der Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik mit Null. Für den tschechischen Teil der Elbe wird stromauf und für den deutschen Teil der Elbe stromab kilometriert.  
li, re - linkes, rechtes Ufer
- Spalte 8: Bei Bedarf Angaben zu Verursacher, Auswirkungen des Unfalls (z. B. Fischsterben, Einschränkung der Wassernutzungen), eingeleiteten Abwehrmaßnahmen, Schlussfolgerungen, Grenzgewässern (mit Angabe der GWL-Nr.)

### Ergänzende Angaben zur Spalte 8:

Lfd. Nr. des Unfalls	
1	Störfallbedingte Einleitung von cyanidhaltigem Abwasser führte zum massenhaften Fischsterben in der Elbe im Bereich von Kolín bis Mělník (80 km). Die Menge der gestorbenen Fische wurde auf 6 bis 10 t geschätzt. Unterhalb von Mělník wurde durch erhöhte Wasserführung der Moldau infolge gezielter Entlastung der Talsperren der Moldaukaskade kein Fischsterben mehr festgestellt.
3	Durch die Feuerwehr Děčín wurden drei Ölsperren (Roztoky, Děčín, Hřensko) errichtet. Die Belastung durch Mineralölstoffe wurde an den ersten zwei Ölsperren aufgefangen, in Hřensko wurden keine Mineralölstoffe ermittelt. Der Verursacher konnte nicht ermittelt werden. Der Einsatz wurde am selben Tag Abend (03.03.2006) abgeschlossen.
7	Nachdem erhöhte Konzentrationen von Ammoniumsulfat im Abwasser von Spolana festgestellt wurden, dauerte es etwa 10 Stunden, um die defekte Verbindungsstelle an der Rohrleitung zu finden und zu reparieren, denn die Rohrleitung in einem Abdeckkanal unterirdisch verlegt ist. Es wurde kein Fischsterben in der Elbe verzeichnet.
8	In den Stauhaltungen der Wehre Poděbrady und Nymburk wurden mehrere Dutzend toter Fische vorgefunden, wobei es sich ausschließlich um Zwergwelse handelte. Die Untersuchungsergebnisse der Wasserproben haben normale Werte in allen Parametern bestätigt. Daher wurde angenommen, dass die Ursachen für das Sterben von den Zwergwelsen offensichtlich krankheitsbedingt waren.
10	Zufluss von einem unbekannten Stoff mit hohem Gehalt an Tensiden durch die öffentliche Kanalisation an die Zentralkläranlage Prag verursachte eine starke Schaumbildung nicht nur in der Kläranlage selbst und anschließend in der Moldau, sondern auch in der Elbe im Bereich von Mělník bis nach Roudnice nad Labem. Die Schadstoff-Einleitungsstelle konnte nicht ermittelt werden.